



Bei Wallfahrt geistige Stärkung erfahren

113 Gläubige pilgern zum Gnadenbild in der Basilika in Gößweinstein – Für oftmalige Teilnehmer geehrt

Sorghof.(er) Die Fußwallfahrt der Expositur Sorghof erfreut sich weiterhin zunehmender Beliebtheit. In diesem Jahr marschierten 113 Gläubige zum Gnadenbild der Heiligen Dreifaltigkeit in Gößweinstein.

Die Wallfahrergruppe, darunter auch wieder eine beachtliche Anzahl von Kindern und Jugendlichen, trat zur frühen Morgenstunde den zirka 25 Kilometer langen Fußmarsch von Michelfeld nach Gößweinstein an. Betend und singend zogen die Wallfahrer zur Mittagsstunde in die Basilika ein. Am Nachmittag betete man den Kreuzweg und ehrte die Heilige Dreifaltigkeit mit der Anbetung der Altäre.

Feierlicher Höhepunkt war das Wallfahrtsamt, zelebriert vom Vilsecker Stadtpfarrer Dietmar Schindler und seinem Mitbruder Pater Flavian Michali. Für die gesangliche Umrahmung zeichnete der Kirchenchor Sorghof, unterstützt von den Bläsern der Musikschule Pressath, mit der Intonierung der rhythmischen „Pfarrkirchner Messe“ verantwortlich.

Gestärkt mit den Segnungen der Kirche trat die Pilgergruppe - inzwischen auf 118 Wallfahrer angewachsen - am nächsten Tag den Heimweg an. Am Ortseingang wurde die große Gruppe von Angehörigen der Pfarrgemeinde freudig empfangen. Auf dem Weg zum Gotteshaus intonierte eine Dagesteiner-Abordnung des Musikvereins Vilseck das Lied zu Ehren der Heiligen Dreifaltigkeit.

Der stellvertretende Sprecher des Pfarrgemeinderats, Norbert Riha, spannte bei seiner Begrüßung in der Herz-Jesu-Kirche den Bogen zur Begeisterung für die Wallfahrt. „Wer wallfahrtet, verändere seinen Blickwinkel, ordne die Prioritäten neu“ sagte Riha und ermunterte die Mitchristen, auch Andere mit ihrer „Verrücktheit“ anzustecken.

Vorbeter Otto Sertl bedankte sich bei den Kreuzträgern Werner Maratzki und Maximilian Rosemann, beim Megaphonträger Oswald Gäck, beim Sicherheits- und Verpflegungsteam mit Erna Bauer und beim Pilgerführer Manuel Plößner für die reibungslose Organisation. Sertl freute sich, dass alle Jahre die Zahl der Wallfahrer jedes Jahr ein wenig anwächst und auch Gläubige aus Nachbargemeinden daran teilnehmen.

Besonderen Beifall gab es für die Jubiläums-Pilger Otto Sertl für die 45. Teilnahme, Hildegard Irlbacher (35) und Angelika Stubenvoll (30). "Großer Gott wir loben Dich" und "Meerstern ich Dich grüße" sangen die Gläubigen zum feierlichen Abschluss der Wallfahrt.